

## Rundbrief Aktuell: 24/2018

Oberursel, 19. Dezember 2018

**„Man muss mit den richtigen Leuten  
zusammenarbeiten, sie achten und motivieren.  
Dauerhafter Erfolg ist nur im Team möglich“**

(Klaus Steilmann)

Liebe Mitglieder, liebe Freunde der Städtepartnerschaft,

schon wieder ist ein Jahr vergangen und schon wieder haben wir das Gefühl, dass Weihnachten und der Jahreswechsel plötzlich und völlig unerwartet vor der Tür stehen. In wenigen Tagen ist Heiligabend und so langsam wird es daher für uns alle Zeit, dem oft stressigen Alltag zu entkommen, etwas kürzer zu treten und uns auf die Festtage einzustimmen.

Viel haben wir im zurückliegenden Jahr bewirkt und wir können stolz auf das gemeinsam Erreichte sein. Auf einen detaillierten Rückblick kann an dieser Stelle gut verzichtet werden, denn durch unsere regelmäßigen Rundbriefe sind Sie alle darüber informiert, wie wir Städtepartnerschaften verstehen, diese gestalten und leben.

Die Oberurseler Städtepartnerschaften mit Epinay-sur-Seine, Rushmoor und Lomonossow stehen fest auf unterschiedlichen Säulen. Der VFOS ist aktiv dabei und sorgt mit dafür, dass die Städtepartnerschaften lebendig bleiben. Natürlich geht immer noch mehr und es gibt durchaus noch Ideen, die vor sich „hinschlummern“. Aber zeitlich und personell stoßen wir seit längerem an den Rand unserer Kapazitäten. Es kommt also künftig darauf an Altes zu hinterfragen, Neues zu wagen, Bewährtes fortzuführen, Prioritäten zu setzen und dabei die richtige Balance zu finden. Das ist nicht wenig. Je breiter wir uns aufstellen, je mehr Mitstreiter wir gewinnen, je mehr Interessierte sich aktiv einbringen und eigenständig vereinbarte Projekte treiben, desto bunter wird der „städtepartnerschaftliche Veranstaltungstrauß“, desto bunter wird auch unser Vereinsleben.

Gemeinsam etwas tun, gemeinsam etwas bewegen wollen bedeutet nicht, immer einer Meinung zu sein. Es heißt aber sehr wohl, fair und ohne Eitelkeiten um Lösungen zu ringen, getroffene Entscheidungen zu akzeptieren oder Fehler machen zu dürfen. Und es heißt vor allem, verlässlich zu sein, einander zu helfen. Das alles und noch viel mehr findet sich im VFOS. Daher – vielen Dank an Sie alle, es war ein bewegtes und anstrengendes, aber auch ein bewegendes und schönes VFOS-Jahr.

Genießen Sie die nun anbrechende Zeit und nehmen Sie sich dabei vor allem Zeit für sich. Stellen Sie beruflich und privat Weichen für das kommende Jahr und vielleicht darüber hinaus. Bewahren Sie, was Ihnen wichtig ist, lassen Sie los, wo es angebracht erscheint. Schlagen Sie neue Wege ein, wenn es erforderlich ist. Beständigkeit und Wagnis schließen sich nicht aus, solange man sich wohlfühlt bei dem, was man tut. Was die Zukunft bringt, wissen wir nicht, wie sie jedoch aussehen sollte, kann und muss jeder für sich selbst entscheiden. Handeln Sie danach, egal wie bequem oder unbequem der Weg dahin auch erscheint. Und bleiben Sie den Städtepartnerschaften, bleiben Sie dem VFOS und seinem Vorstand auch künftig gewogen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen, Ihren Familien und Freunden frohe und besinnliche Weihnachtstage sowie ein gutes Neues Jahr!

Wir wünschen Ihnen zudem die Gelassenheit, die nötig ist, Wichtiges vom Unwichtigen zu unterscheiden. Wir wünschen Ihnen mehr gehaltvolle Post anstelle nichtssagender posts. Wir wünschen Erfolg und Glück, so wie Sie beides für sich definieren. Und zu guter Letzt wünschen wir Ihnen Gesundheit, denn ohne Gesundheit ist alles nichts.

Herzlichst der VFOS-Vorstand

Birgit Röher, Monika Seidenather-Gröbler, Helmut Egler, Gabi Hofmann, Sabine Lindert, Beate Kratsch, Andrea Einig, Günter Albrecht, Luytsia Zenker, Michael Meiners

